Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 139

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 108.

(232vb) leer.
(233r – 311v) Liber quartus (PL 192, 839 – 962).
(311v) Berichtigungen zu einzelnen Stellen des Textes durch Paulus Helmslaher (s. o.).
Inc.: *Notandum quod oppinio magistri Sentenciarum in libro in octo locis non tenetur videlicet ut sequitur: in primo libro sunt duo . . .* – Expl.: . . . *quod sacerdotes absque discernendi sciencia ambas claves non habeant. Paulus Helmslaher canonicus Inticensis 1455.*
(312ra – 336vb) Alphabetische Tabula zum Gesamtwerk.
(336r – 337v) leer.

2 (VD und HD, Spiegel) FRAGMENT eines Missale. Je ein Pergamentblatt. Schriftraum 232 × 149, von Tintenlinien gerahmt, zu 23 Zeilen auf Tintenlinierung, beschrieben in Textura 14./15. Jh. Rote Blattzählung *CCV* am oberen Blattrand, liturgische Anweisungen rot geschrieben. Initialen nicht ausgeführt. Erhaltener Text: Teile des Ordo Missae, am VD Schluß des Canon Missae und Paternoster, am HD Text von der Wandlung bis zum Beginn des Textes am Spiegel des VD.

Cod. 139

THOMAS DE AQUINO. ALBERTUS DE DIESSEN

II 2 G 1. Schnals. Pap. 266 Bl. 305 × 212. Süddeutschland und Schnals(?), um 1425 und 1435.

B: Zwei Teile: I (1 – 146), II (147 – 266).

E: Schmuckloser gotischer Einband: Schweinsleder über Holz, wohl Schnals, 15. Jh.
Spuren einer Langriemen-Leder-Schließe. Am VD oben in schwarzer Farbe alte Schnalser Signatur *F 6.* Kanten flach abgeschrägt. Rücken: drei doppelte und zwei einfache Bünde. Unten in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E 51.* Kapitale mit rot gefärbten Lederriemen umwickelt. Spiegel: je ein Pergamentblatt, Fragmente einer Urkunde, die mit der Schriftseite an den Deckeln aufgeklebt ist. Ein vom HD etwas abgehobenes Stück läßt einen auf den Kartäuserorden bezogenen Text erkennen: Nennung verschiedener Kartausen in der Steiermark und in Krain, z. B. Seitz, Domus sancti Mauricii = Geirach (Untersteiermark), Vallis iocosa = Freudnitz (Vrewnicz bei Oberlaibach).

G: Vereinigung und Bindung der beiden Teile wohl in Schnals. Älteste Schnalser Signatur *F 6* am Vorderdeckel. Am Spiegel des VD Besitzvermerk mit Inhaltsangabe (15. Jh.): *Iste liber est monasterii montis omnium angelorum in valle Snals ordinis Carthusiensis et continet in se primo excerptum ex secunda secunde sancti Thome et speculum clericorum, utilis liber valde et prolixus.* Darunter von späterer Hand: *authore Alberto canonico regulari in Diiessen.* Schnalser Signatur am Rücken *E 51.* Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Sign. E 51 eingetragen als „Excerptum ex secunda secundae b. Thomae, item speculum clericorum auctore Alberto canonico reg., Ms. chart. fol." 1784 anläßlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben.

L: Bloomfield[2] Nr. 812. – Shooner II Nr. 1116 A. – Neuhauser, Schnals 106.

I (1 – 146)

B: Wasserzeichen: Ochsenkopf, Piccard VI 277, belegt Innsbruck und Meran 1423 – 1426. Lagen: 9.VI[108] + VII[122] + 2.VI[146]. Alte Foliierung in arabischen Ziffern am oberen Blattrand der Rektoseiten. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 210/220 × 145/165. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl, ca. 39 – 45 Zeilen. Kursive Bastarda von zwei Händen. Schreiberwechsel: Bl. 93ra, Mitte. Bl. 1ra Beginn des Textes in Textura.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 139

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 109.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Kapitelzählungen am Rand. Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden. Bl. 1ra vierzeilige rot-blaue Initiale C mit blauer Füllung und roten Ausläufern in schwungvollem Rankenwerk.

1 (1ra – 146v) THOMAS DE AQUINO: Summa theologica, Secunda pars secundae, Auszug (Ed.: Thomas de Aquino, Opera omnia III – IV. Paris 1871. Ed. Leonina VIII – X. Romae 1895 – 1899. – Shooner Nr. 1116 A. Glorieux Nr. 14ax. Stegmüller RS Nr. 847. Bloomfield Nr. 812). Enthält nur die Einleitungen zu den einzelnen Quaestiones sowie die Responsiones der einzelnen Articuli, diese Teile jedoch in vollständigem Text. Die alte Zählung der Quaestiones am oberen Blattrand bezieht sich zwar auf die Quaestiones, entspricht jedoch nicht der üblichen Zählung, sondern umfaßt teilweise mehrere Quaestiones.
(1ra – 144rb) Text. Ohne Prolog.
Inc.: *Circa virtutes igitur theoloycas primo erit considerandum de fide* . . . (= Beginn von Quaestio 1). – Expl.: . . . *consilium cum hiis qui non impediant.*
(144ra – 146ra) Tabula.
(146rb – v) leer.

II (147 – 266)

B: Wasserzeichen: Mohrenkopf, möglicherweise Variante von Briquet Nr. 15613, belegt Tirol und München 1435, Augsburg 1436. Auch in Cod. 131 (Schnals, um 1430 – 35). Lagen: $10.VI^{266}$. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 220 × 145. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl, ca. 30 – 37 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand. An den unteren Blatträndern Vorschriften für den Rubrikator (durch Beschnitt größtenteils nicht mehr vorhanden).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zweizeilige Lombarden. Bl. 148ra sechszeilige blaue Initiale L mit roter Fleuronnéefüllung und -ausläufern.

(147r – v) leer.

2 (148ra – 260va) ⟨ALBERTUS DE DIESSEN:⟩ Speculum clericorum.
Inc.: *Legimus in Exodo quod Moyses fecit labrum eneum de speculis mulierum* . . . – Expl.: . . . *confessio fit ad salutem etc.*
(260vb) leer.
(261ra – 265va) Tabula.
(265vb – 266v) leer.

Lit.: R. Bauerreiß, Die geschichtlichen Einträge des „Andechser Missale" (Clm 3005). *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens* 47 (1929) 436 – 437. B. Schneider, Albert von Dießen und die Geschichtschreibung von Tegernsee. *Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte* 10 (1937) 65 – 92. K. Langosch, Albert von Dießen. Verfasserlexikon² I 119 – 122. – Parallelüberlieferung siehe Bauerreiß, a. O. 436, Anm.; ferner München, UB, 2° Cod. ms. 66, 105ra – 168ra (aus Beuerberg); Stuttgart, LB, HB I 56, 13r – 162v (aus Weingarten); Innsbruck, UB, Cod. 757.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 139

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7720

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition